

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sowie das mittlere, zierlich gearbeitete Eisengitter her, ließ die Kirchtürme mit Kupfer eindecken und versah die Schatzkammer mit sehr werthvollen Paramenten. Im Jahre 1737 führte er die 40stündige Andacht ein.

Abt **Berthold** III. Bogl (1759—1771) versorgte die Kirche mit neuen Fenstern in eisernen Rahmen und schaffte eine große Ampel aus Silber an.<sup>1)</sup>

Abt **Grenbert** III. Meyer (1771—1800) ließ zur würdigen Feier des 1000jährigen Bestandes des Stiftes die Kirche renoviren und schaffte zwei neue werthvolle Ornate (6272 fl.) und Seidenspaliere (6193 fl.) an.

Auf Veranlassung dieser Jubelfeier erhielt die Kirche von Papst Pius VI. den ganzen Leib des hl. Märtyrers Benedikt, welchen der Abt, kostbar gefaßt, auf dem Benedictus-Altar öffentlich ausstellte, so wie von der Kaiserin Maria Theresia (1779) einen werthvollen Ornat mit ihrem eigenhändig eingestickten Namenszug.

Er mußte leider zu seinem größten Schmerz es erleben und mit ansehen, wie im Jahr 1788 von der Inventurkommission unter Landrath Gysel beinahe alle goldenen und silbernen Kirchengefäße, die herrlichsten Gebilde der Kunst, ohne höheres Vorwissen aus der Kirche und Schatzkammer oft auf barbarische Weise weggenommen und mit den Geschenken der Landesfürsten an die Neube dem Schmelztiegel überliefert oder an Juden um einen Spottpreis verschleudert wurden.

Abt **Joseph** Altwirth (1824—1840) ließ in den Jahren 1834 und 35 durch Bernardo Raineri die Kirche frisch übertünchen und schaffte mehrere Paramente an.

<sup>1)</sup> Diese Ampel wurde im Jahre 1788 eingeliefert.